

BRASILEA 

  
10



2003 - 2013

## **Vorwort**

Die Stiftung Brasilea wurde am 22. September 2003 in Basel gegründet.

Die Idee des Stifters Walter Wüthrich, durch die Errichtung eines Kulturzentrums für den kulturellen und künstlerischen Austausch zwischen der Schweiz und Brasilien zu fördern, wird mit Ausstellungen und Veranstaltungen in die Tat umgesetzt und erfreut sich grosser, wachsender Beliebtheit.

Den Ursprung der Stiftung bildet dabei die permanente Sammlung Walter Wüthrichs mit Bildern des Künstlers Franz Josef Widmar sowie persönlichen Gegenständen, die als Herzstück im 1. OG separat gezeigt wird.

Seit der Eröffnung präsentiert die Stiftung Brasilea zeitgenössische brasilianische Kunst wie Gemälde, Zeichnungen, Fotografie, Skulpturen, Objekte

und Medienkunst von Künstlern aus Brasilien, die in ihrem Herkunftsland wohnen und arbeiten, als auch von Künstlern, die in fremden Kontexten arbeiten und leben. Dadurch entsteht eine interessante Mischung zwischen heimatverbundenen und globalen künstlerischen Sichtweisen zu Brasilien.

Zum 10-jährigen Jubiläum wird ein spannender Querschnitt der bereits 42 realisierten Ausstellungen als „Memory“ präsentiert, um sich an die Geschichte und Entwicklung der Stiftung Brasilea zu erinnern und diese für den Betrachter nachvollziehbar zu machen.

Spannende Auseinandersetzungen, Parallelen, neue Sichtweisen sowie neue Ansätze verspricht sowohl die Gegenüberstellung ausgewählter Werke untereinander als auch mit der permanenten Sammlung Walter Wüthrichs.

Als Kurator ist es auch in Zukunft eine spannende Aufgabe, mit einem auf Brasilien fokussierten Kunst- und Kulturort umzugehen. Dabei gilt es den Reichtum der brasilianischen Kunst und Kultur vor Ort aufzuspüren und diesen einem kunst- und kulturinteressierten Publikum in Form von Ausstellungen und Veranstaltungen zu präsentieren.

Ich wünsche mir, dass die Stiftung Brasilea ein faszinierender Kunst- und Kulturort bleibt, sich weiter zu einem „Kompetenzzentrum“ für brasilianische Kunst und Kultur in Europa entwickelt und, ein noch frequentierterer Treffpunkt für Gross und Klein wird, in dem zeitgenössische brasilianische Themen für Abwechslung sorgen und auch Neugierde bei allen wecken, die die Stiftung Brasilea bisher noch nicht kennen.

Die Qualität der ausgestellten Künstler gepaart mit dem Glauben an ein langfristiges Bestehen des Kulturhauses Stiftung Brasilea sind Antrieb für dieses Engagement.

Ein ganz herzliches Dankeschön möchte ich unseren Stiftungsratsmitgliedern, unseren Sponsoren und Gönnern, den Mitgliedern der Freunde der Stiftung Brasilea, meinem Team, den zahlreichen Besuchern, und all jenen sagen, die Brasilea in den letzten 10 Jahren unterstützt haben!

Daniel Faust  
Direktor



Stifter der Stiftung Brasilea

Walter Wüthrich

10.11.1918 - 21.11.2002

Walter Wüthrich wird am 10. November 1918 geboren. Er wächst im Basler Neubadquartier auf und besucht eine Handelsschule, die er mit einer Matura abschliesst. Nach seiner militärischen Grundausbildung und einem Stage bei der damaligen Rhenus AG schiff er im Jahre 1939 am Rheinhafen ein. Mit dem Ziel Südamerika vor Augen, führt ihn die Reise Richtung Rotterdam und dann nach Übersee.

Eher zufällig landet er in Rio de Janeiro, wo er sich als innovativer Strassenverkäufer durchschlägt. Er realisiert, dass in diesem Land mit hartnäckigem und bedingungslosem Arbeitseinsatz einiges erreicht werden kann. Für Schweizer Maschinenbauer übernimmt er den Verkauf von Webstühlen.

Erst 12 Jahre später besucht er wieder Basel, um weitere Kontakte zu knüpfen. Zurück in Rio, macht er sich als Kauf-

mann selbstständig. Der überzeugte Junggeselle weitet seine Geschäfte aus und rüstet nun ganze Fabriken aus. Das Verkaufsgebiet umfasst inzwischen weite Teile von Südamerika.

In Rio lernt er den österreichischen - brasilianischen Maler Franz Josef Widmar kennen. Eine Freundschaft entsteht und Walter Wüthrich erwirbt die ersten Gemälde. Widmars Arbeitseifer gefällt ihm und die leuchtende Farbpalette von Widmar empfindet Wüthrich als besonders positiv.

Im Alter von 77 Jahren verspricht er 1995 Widmar an dessen Sterbebett, dass er sich dafür einsetzen werde, seine Gemälde in einer bleibenden Galerie auszustellen und so sein Gesamtwerk zu würdigen.

Nach dem Tod Widmars erwirbt er das ganze verbliebene Werk aus dem Besitz der Witwe Widmars.



Mit 80 Jahren gibt er seine letzte Vertretung ab. Jetzt ist er Pensionär und hat Zeit, das Projekt „Museum für Franz Josef Widmar“ zu konkretisieren.

Im Jahr 2002, kurz nach seinem 84. Geburtstag, stirbt Walter Wüthrich. Es war ihm vergönnt, zu wissen, dass seine Ideen in einem Haus mit der Nummer 39 am Westquai des Basler Rheinhafens umgesetzt werden.

Das Ambiente von Häfen liebte er besonders; es vermittelt Aufbruchstimmung.



Das Werkstattgebäude der Rheinschifffahrt wurde 1963 in unmittelbarer Nachbarschaft zu Frankreich und Deutschland im Dreiländereck erstellt.

Die weit auskragende Krananlage ist signifikanter Zeitzeuge und fungiert als Wahrzeichen des Gebäudes und des Hafens.

Der Stahlbeton im Bereich des Sockelgeschosses und das transluzente Material der neuen Fassadenverkleidung aus Glasfaserkunststoff Platten im Aufbau

gliedern den Bau. Dieses neue Kleid schimmert, glitzert und reflektiert je nach Lichteinfall und Position. Der für den Ort bestimmende ruppige Industriecharakter bleibt weiterhin erhalten.

Bei diesem Bau wurden unveredelte Materialien verwendet, die sowohl der ursprünglichen Nutzung, als auch dem neuen Kunst- und Kulturhaus gerecht werden.

Einfachheit und Robustheit sind Ausdruck der Überzeugung, Architektur als Gebrauchsartikel des Alltags zu verstehen.

Die ästhetische Wirkung im Hafen ist bewusst inszeniert, verleiht dem Bau eine industrielle Eleganz und manifestiert die Veränderungen im Hafengebiet.

***Möchten Sie auch dazu gehören?***

Freund der Stiftung Brasilea zu sein bedeutet näher am Geschehen zu sein und an speziell organisierten Aktivitäten teil zu nehmen. Dies beinhaltet sowohl Kunst und Kultur mit all ihren Facetten in einer freundlichen Umgebung kennen zu lernen, als auch Interessen und Netzwerke mit Gleichgesinnten zu teilen.

Ohne private Förderung ist eine lebendige Kunst- und Kulturinstitution nicht denkbar. Die finanziellen Beiträge sind nicht nur für den Betrieb von Bedeutung, sondern gleichzeitig eine Form von Mäzenatentum, das indirekt den Künstlerinnen und Künstlern zugute kommt, für die die Stiftung Brasilea eine öffentliche Plattform schafft.

Wir freuen uns auf Sie!



Fotografien

Evandro Teixeira

17.05. - 24.06.2005



Xilogravura

Jorge Borges

07.09. - 14.10.2005



Sonderausstellung zum 50. Geburtstag

Tobias Sauter

03.12. - 17.12.2005



“Mein Brasilien“

12 Schweizer Fotografinnen/Fotografen

14.02. - 03.03.2006





Zeichnungen & Filme von 1950 - 2005

Aloysio Zaluar

09.03. - 24.03.2006



“EinSichten“

Kinder der Favela Rocinha / Rio

06.04. - 21.04.2006



“Vertidos & SymmetroS”

Luiz Simões

04.05. - 01.06.2006



balelatina contemporary art fair

Andrea Moccio

15.06. - 18.06.2006



“Worldcupart“

Guillermo Conte

27.06. - 14.07.2006



“Schwarze Götter Im Exil“

Pierre Fatumbi Verger

18.07. - 17.08.2006



“Saudades do Brasil“

Sammlung Valentin Jaquet

12.10. - 03.11.2006



“Masseter Suite“

Heleno Bernardi

10.11. - 07.12.2006





“Eine Begegnung“

Oscar Niemeyer

18.01. - 15.03.2007



Zeichnungen und Skulpturen

Magy Imoberdorf

03.05. - 31.05.2007



balelatina contemporary art fair

Hilal Sami Hilal

11.06. - 17.06.2007



“The Feeling Business“

Lilian Valladares

05.07. - 02.08.2007



“Fusões Simbióticas”

Nilda Danil

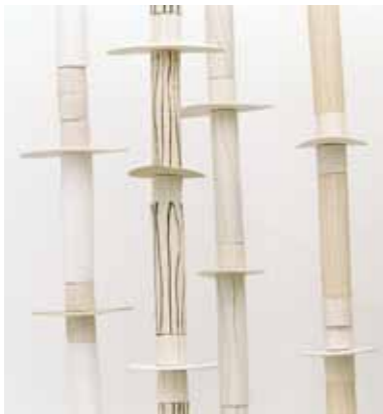
30.08. - 26.09.2007



“Hey Wave!”

Maria Dundakova

18.10. - 15.11.2007



Neue Keramik aus Brasilien

Oficina Do Outeiro

29.11. - 20.12.2007



“Die Nord-Süd Empörung“

Christoph Gloor, Stephan Hofmann,  
Severino Silva, Gabriel de Paiva  
17.01. - 21.02.2008





“Cores Do Silêncio”

Cristina Portella

13.03. - 24.04.2008



balelatina contemporary art fair

José Bechara

03.06. - 08.06.2008



“Teatro Amazônico“

Beat Presser

07.08. - 18.09.2008



“Pioniere - Pioneiros“

Schweizer Auswanderer in Brasilien

16.10. - 13.11.2008



Gemälde, Zeichnungen und Skulpturen

Élon Brasil, Bel Borba, Tobias Sauter

27.11. - 18.12.2008



“Historische Fotografien aus Brasilien“

Sammlung Herzog

15.01. - 12.03.2009



“Brazilianische Bodenschätze“

Gétulio Damato

16.04. - 14.05.2009



balelaína contemporary art fair

Elena Dominguez Rendeiro

09.06. - 14.06.2009





“Pele Haut Peau“

Fábia Lívia de Carvalho, Lucas Kunz,  
Elisabeth Schiess  
13.08. - 08.10.2009



“Brasilianische Kunst auf Papier“

65 brasilianische Künstler

06.11. - 17.12.2009



“Pantanal Frágil“

Fifo Stricker, Daniel Oppliger,  
Stefan Hofmann  
17.01. - 21.02.2008



“Land of Escaping Thoughts“

Miriam Homem de Mello,  
Alfredo Takashi Hisa  
08.04. - 20.05.2010



“Fussball Die Leidenschaft Brasiliens“

Evandro Teixeira

15.06. - 18.07.2010



“Arte Beco“

Orlando Geremia Schuepbach

12.08. - 07.10.2010



“Die Präsenz von Max Bill in Brasilien“

Almir Mavignier, Carlos Muniz,  
Luiz Dolino  
12.11. - 16.12.2010



“Streetart & Graffiti aus São Paulo“

Carlos Dias, Daniel Melim, Presto,  
SHN & Zezão  
21.01. - 10.03.2011





“Teshuva“

Ronaldo Grossman

16.09. - 24.11.2011



“A João Guimarães Rosa“

Maureen Bisilliat

12.01. - 08.03.2012



“Portraits“

Alex Flemming

29.03. - 17.05.2012



Retrospektive

Carlos Bracher

20.09. - 22.11.2012



“Organometricos“

Manfredo de Souza Netto

17.01. - 14.03.2013



“Deslocamento”

Anja Ganster

11.04. - 23.05.2013

**BRASILEA** 

**Konzept, Gestaltung & Text**

Daniel Faust

**Herausgeber**

Stiftung Brasilea

Postfach, Westquaistrasse 39

CH - 4019 Basel

+41 61 262 39 39

[info@brasilea.com](mailto:info@brasilea.com)

[www.brasilea.com](http://www.brasilea.com)

**Copyright**

© 2013 Stiftung Brasilea